

Philo-Sofie Cashmere

Wenn Romantik auf Funktion trifft

Die Mode im Frühjahr und Sommer 2026 liebt den Kontrast. Sie flirtet mit Romantik, ohne kitschig zu werden, und zeigt Funktionalität, die alles andere als nüchtern wirkt. Zwischen „Regency Romance“, Travel Chic und modernen Stilbrüchen entsteht ein Look, der Freiheit, Individualität und Lust auf Neues ausstrahlt.

Text: Doris Thallinger
Fotos: [Philo-Sofie Cashmere](#), [Comma](#), [Stephan Glathe](#), [Nehera](#)

Silhouetten zwischen Volumen und Figur

2026 spielt mit Gegensätzen. Auf der einen Seite stehen voluminöse Schnitte: Ballonröcke, Puffärmel, weite XXL-Hosen und ausladende Säume prägen die Laufstege. Auf der anderen Seite erleben figurbetonte Pieces ein Comeback – Skinny Pants, taillierte Blazer und schmale Ensembles setzen bewusste Kontrapunkte. Besonders modern wirkt das Zusammenspiel aus beidem: schmale Hosen zu voluminösen Oberteilen oder feminine Kleider, die mit Hosen darunter einen androgynen Twist erhalten.

Laut, romantisch, selbstbewusst

Die Farbpalette der Saison wirkt wie ein Spaziergang durch einen frühen Sommertag: Eisblau, Himmelblau und Rosé treffen auf Sonnengelb, frisches Grün und Tomato Red. Erd- und Sandtöne sorgen für Ruhe, während „Cloud Dancer“, das sanfte Weiß des Jahres, als leise Bühne für mutige Kombinationen dient. Besonders spannend: überraschende Farbduos wie Eisblau und Tomato Red, die den Looks Energie verleihen. Streifen bleiben dabei ein zeitloses Muster – klar, grafisch und vielseitig.

Travel Chic, Boudoir & 80s Luxury

Inhaltlich lässt sich die Saison in drei große Strömungen fassen: Travel Chic bringt Safari-Elemente, Leinen, Utility-Details und naturinspierte Farben in modernen Silhouetten. Luxurious Homewear spielt mit Pyjama-Styles, Seide, Spitze und Boudoir-Ästhetik – intim, aber straßentauglich. 80s Luxury sorgt für Glamour: breite Schultern, Oversize-Blazer, Glanzstoffe und starke Accessoires zitieren die Achtziger, wirken aber klar und zeitgemäß.

Kleider sind auch 2026 das Herzstück der Sommersaison – diesmal jedoch auffälliger denn je. Florale Prints mit Retro-Charakter, leuchtende Farben, Glanzstoffe und kunstvolle Drapierungen machen jedes Dress zum Statement. Ghost Dresses mit viktorianischen Einflüssen, Spitze und Stickereien bedienen die Sehnsucht nach Romantik, während Bandeau-Kleider und Neckholder-Ausschnitte sommerliche Lässigkeit versprühen. Der Saum endet oft knapp über dem Knie – feminin, aber selbstbewusst.

Kurz, smart, funktional

Wenn die Temperaturen schwanken, setzt die Mode auf clevere Lösungen. Cropped Blazer, Kurzjacken und Mini-Trenchcoats zeigen mehr Outfit als Schicht und lenken den Fokus auf Proportionen. Capes, Ponchos und Blousons sorgen für Drama und Funktion zugleich. Lagen-Looks bleiben wichtig, werden aber neu gedacht: Tops unter Blusen, Homewear-Elemente unter Tailoring – alles darf, solange es spannend bleibt.

COMMA